# JUSO

## HOCHSCHULGRUPPE

# Neu hier – Wie?

**Liebe Studienanfängerinnen und Studienanfänger,**

Die erste Zeit eures Studiums ist jetzt vorbei. In der Orientierungseinheit der Fachbereiche habt ihr hoffentlich einen ersten Einblick in die Hochschule, euer Studium und die Funktionen der Universität bekommen.
Vieles mag euch befremdet haben, vieles möglicherweise auch eure Erwartungen enttäuscht haben. Es gibt kein Patentrezept für ein erfolgreiches und befriedigendes Studium. Jede(r) hat unterschiedliche Voraussetzungen und Neigungen, die sich auch in eurer Studienrealität wiederspiegeln werden.

**"Wir wissen nicht was die Professoren empfehlen...."**

Trotzdem möchten wir ein paar Tips an euch weitergeben, deren Beherzigung euch insgesamt weiterbringen wir

- Versucht so früh wie möglich Arbeitsgruppen zu bilden. Gemeinsames Lernen fördert das tatsächliche Verstehen einer Sache. Nur auswendig lernen bringt es auch nicht.

- Versucht so oft wie möglich über euren Tellerrand hinwegzusehen.
Das fachbezogene Studium fordert eine Menge von euch, aber erst der Blick über Fachgrenzen hinweg macht es möglich, Wissenschaft als einen Prozeß zu begreifen, der nicht wertfrei besteht, sondern Gesellschaft verändern kann.

- Die Vorlesungen sind nicht alles.
Das Studium ist ein wichtiger Lebensabschnitt, in dem ihr auch einen berufsqualifizierenden Abschluß anstrebt. Es wäre aber fatal, wenn ihr das Studium nur als leidige Übergangsphase zwischen Schule und Beruf verstehen würdet. Ihr werdet als ausgebildete Wissenschaftler Verantwortung tragen. Auch darauf müßt ihr euch vorbereiten.

**Verantwortung braucht Engagement**

Ihr habt es sicherlich in den Orientierungseinheiten erfahren, oder im ASTA Erstsemesterinfo gelesen. Die Hochschulen heute sind Gruppenuniversitäten. Professoren wie Studenten, wissenschaftliche wie nichtwissenschaftliche Mitarbeiter sind an der Mitbestimmung der Hochschule beteiligt. Diese Mitbestimmungsmöglichkeiten sind nicht gerecht verteilt. Die kleinste Gruppe der Professoren kann in allen Gremien der Hochschule alle anderen Gruppen, insbesondere die größte Gruppe der Studenten überstimmen.
Anders ist das natürlich im Bereich der studentischen Selbstverwaltung. Dort ist es allein unsere Sache, was urd wie es gemacht wird.
Die **JUSO Hochschulgruppe** an der Technischen Hochschule Darmstadt ist eine der Hochschulpolitischen Gruppen, die Studentenpolitik machen, und das heißt logischerweise nicht immer nur Politik, die die Hochschule im engeren Sinn betrifft.

## Mitmachen bei der JUSO Hochschulgruppe

In der JUSO Hochschulgruppe arbeiten Leute aus unterschiedlichen Fachbereichen und Studiensemestern zusammen.
Mitglieder der JUSO Hochschulgruppe arbeiten in Fachschaften mit, sind in einigen Gremien der Mitverwaltung vertreten und gehören zu einer der beiden großen ASTA tragenden Gruppen.
Unser gemeinsames Ziel ist die Veränderung der bestehenden Gesellschaft hin zu einer zukünftigen Gesellschaft, in die Männer und Frauen sich als gleich unter Gleichen hineinentwickeln können. Dazu bedarf es vielfältiger Demokratisierungsprozesse. Mitbestimmung bei Fragen des Produzierens und Wirtschaftens, Gleichstellung von Männern und Frauen, Arbeit und ein gesichertes Einkommen für alle Menschen, das sind Voraussetzungen für eine solche Gesellschaft.

Als Studentinnen und Studenten wollen wir dies erstmal in Schritten an der Hochschule umsetzen.
Unserer Ansicht nach müssen Hochschulen viel stärker als bisher in den Blickpunkt gerückt werden. Deshalb setzen wir uns für eine deutlich bessere finanzielle Auststattung der Unis ein - insbesondere im Bereich der Lehre. In Übungen muß wieder eine direkte, persönliche Betreuung möglich werden (Gruppengrößen kleiner 20), Praktika müssen mit ausreichend wissenschaftlichen Hilfskräften bestückt werden. Finanzielle Absicherung des Studiums heißt aber auch, daß BAFöG wieder voll ausgezahlt wird und nicht als Darlehen. Was hat ein Kind aus weniger begüterten Verhältnissen davon, wenn es nach dem Studium mit 40000 DM Schulden da steht?
Und schließlich ist es die Aufgabe vom Bund und Land, ausreichend StudentInnenwohnungen zur Verfügung zu stellen. Zur Zeit steht in Darmstadt nur 10% der Studentinnen und Studenten ein Wohnheimplatz zur Verfügung. Die übrigen müssen pendeln oder sich um die wenigen, teuren Wohnungen auf dem "freien" Wohungsmarkt streiten.
Als Mitglieder der JUSO Hochschulgruppe wollen wir aber auch auf die Studieninhalte Einfluß nehmen und uns nicht alles aufdrücken lassen. Fachübergreifende Lehrveranstaltungen in noch viel größerem Umfang als bisher sind unser Ziel. Deshalb führen wir auch im ASTA einmal im Jahr die "Alternative Hochschule" durch, in der neue Formen des Lehrens und Lernens erprobt werden sollen.

StudentInnenpolitik heißt aber auch, gesellschaftliche Konflikte zu beleuchten und dazu Stellung zu nehmen. Auch wenn andere Gruppen dieses Recht der Studentenschaft verneinen, stehen wir dafür ein und vertreten es.
Es kann doch nicht sein, daß ein ASTA schweigt, wenn in Tschernobyl ein Atomreaktor hochgeht. Unserer Ansicht nach ist es die Pflicht der Organe der Studentenschaft an solchen Stellen Position zu beziehen.

Die JUSO Hochschulgruppe trifft sich jeden Dienstag um 19.00 Uhr im Kellerraum im Gebäude 11.
Auch wenn ihr nicht fest mitmachen wollt, könnt ihr vorbeischauen. Während der ersten zwei Monate des Semesters führen wir zwischen 19-20 Uhr eine Wohn-,Sozial- und Bafögberatung durch.